

regional

Reformierte Kirchen Horgen und Oberrieden

Macht hoch die Tür, oder etwa nicht?

Am Sonntag ist der erste Advent und mit Freude schmücken wir Fenster, Türen und Wohnräume mit allerlei grossen und kleinen Dingen, die die festliche Zeit einläuten: Adventskranz und Adventskalender, Kerzen und Zweige dürfen nicht fehlen. Vielleicht singen oder hören wir auch Adventslieder, die uns seit Kindertagen die dunklen Wochen verzaubern und in diesen besonderen Zustand des hoffnungsvollen Wartens versetzen. Aber worauf eigentlich?

«Macht hoch die Tür, die Tor macht weit» ist eines dieser unvergesslichen Lieder. Es versetzt uns sofort in diese Stimmung von Hoffnung und Sehnsucht, die den Advent prägt. Es sind Worte, in denen so viel mehr mitschwingt, als unser Alltag hergibt. Es ist die Melodie, die in ihrer Struktur und ihrem Rhythmus ein Bild von Erfüllen und Versprechen ist.

Ehrlich gesagt, ist «Macht hoch die Tür» nicht wirklich naheliegend ... Wer macht schon eine Tür hoch? Wir machen eine Tür auf und öffnen oder schliessen sie. Nur unser Garagentor kann ich hochmachen, sogar per Knopfdruck. Im Theater gibt es noch Vorhänge, die hoch- oder heruntergelassen werden können. Da spüre ich auch diese erwartungsvolle adventliche Spannung: Was mag sich wohl hinter dem Vorhang verbergen?

Der Dichter des Adventsliedes Georg Weissel (1590 – 1635) dachte vielleicht genau daran, dass wir im Advent frei und weit werden und so unser Haus und unsere Herzen öffnen. Aber nicht nur einen Spaltbreit, sondern so offen sollen das Tor oder unsere Türen sein, dass auch etwas oder jemand hineinkommen darf.

Was oder wen erwarte ich in der diesjährigen Adventszeit? Wer kommt durch das geöffnete Tor? Wem öffne ich in diesem Jahr mein Tor?

Im Jahr 1623 schrieb der Könnigsberger Pfarrer Georg Weissel das Lied «Macht hoch die Tür». Inspiriert wurde er durch seinen Sigristen, der jeder und jedem, egal welchen Standes, während eines heftigen Unwetters, in der Kirche Unterschlupf gewährte und ihnen



Türen und Tore zu öffnen heisst: Komm näher, sei willkommen, wir freuen uns auf dich!

Bild: Adobe Stock

zurief: «Das Tor des Königs aller Könige steht jedem offen!»

Ein paar Wochen später wurde das Lied nicht nur im Gottesdienst gesungen, sondern wurde zu einem Protestlied gegen ein verschlossenes Gartentor: Ein Geschäftsmann hatte ein neues Wiesengrundstück gekauft und es mit einem Gartentor und einem Zaun versehen. Das eingezäunte Grundstück lag aber auf dem Weg zwischen dem Armenhaus und der Kirche. Jetzt mussten die Menschen einen sehr grossen Umweg machen, um in die Kirche zu kommen. So versammelte sich ein Teil der Gemeinde am verschlossenen Gartentor und sang «Macht

hoch die Tür». Der Besitzer hatte ein Einsehen und verschloss das Gartentor nicht mehr.

Wir können uns angesichts dieser Begebenheit auch fragen: Wem öffne ich dieses Jahr meine Tür(en) nicht?

Vier Wochen Adventszeit liegen vor uns, auch zum Öffnen von Türen.

Vier Wochen zum Erwecken der Hoffnung, zum Vorbereiten und zum Aufspüren unserer Sehnsucht. Natürlich mit Liedern, die uns fliegen lassen durch Raum und Zeit.

Mit Advents- und Weihnachtsgeschichten, die das Kind in uns wieder erwecken.

Mit Figuren und Bildern, die unsere Seele ins Freie locken wollen.

Vier Wochen Weg, einen inneren und äusseren Weg, um dann endlich am 24. Dezember die Weihnachtshoffnung und -freude zu entdecken.

«Macht hoch die Tür, die Tor macht weit ... Komm, o mein Heiland Jesu Christ, meins Herzens Tür dir offen ist. Ach, zieh mit deiner Gnade ein, dein Freundlichkeit auch uns erschein.» (RG 363, 1,5)

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gesegnete Adventszeit voller offener Tore und Türen.

Pfarrer Torsten Stelter

Editorial

Advent, warten am Perron

Liebe Leserinnen und Leser, kennen Sie das auch? Ich bin auf dem Weg zur Arbeit und warte auf den Zug. Es ist noch früh am Morgen, es ist neblig, dunkel und der Wind bläst mir kalt ins Gesicht. Die Gleise liegen still vor mir. Der Zug hat Verspätung! Ich weiss, er wird kommen – doch noch ist er nicht da. Menschen um mich herum blicken auf ihre Uhren, manche tippen nervös aufs Handy, andere sehen in die Ferne, dorthin, wo die Gleise im Nebel und in der Dunkelheit verschwinden.

Ich stehe da, eingehüllt in den Mantel, meine Arbeitstasche fest in der Hand, ausschauhaltend nach dem kleinen Signal, dem ersten Aufleuchten der Scheinwerfer im Dunkeln, das sich irgendwann zeigen wird. Ich warte ... Und plötzlich denke ich: So ist Advent! Advent heisst: Warten. Nicht das ungeduldige und hektische Warten, den Blick aufs Handy und auf die Armbanduhr gerichtet, sondern das hoffnungsvolle Warten, die Vorfreude, der Glaube, die Besinnung.

Advent ist das Warten auf die Ankunft Jesu Christi zu Weihnachten und auf das zweite Kommen am Ende der Zeiten.

Advent ist die Zeit, in der man sich auf das Weihnachtsfest vorbereitet und sich darauf einstimmmt.

Advent ist eine ruhige Zeit des Innehalten, in der man über das Jahr reflektiert und den hektischen Alltag hinter sich lässt.

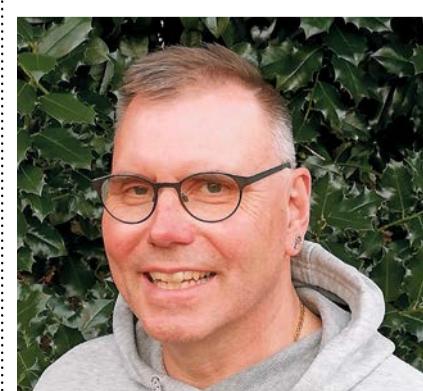
Vieelleicht will Gott mich gerade jetzt im Warten verändern, damit ich den, auf den ich warte, wirklich erkenne, wenn er kommt.

Ich höre die Gleise leise singen, im Dunkeln der Ferne zeigt sich ein kleines Licht, ein fernes Rauschen kündigt den Zug an. Ich richte mich auf, mein Blick geht nach vorne.

So möchte ich auch durch die Adventszeit gehen: wach, bereit, hoffend. Denn der Herr kommt – nicht nur einst in Bethlehem, sondern immer in mein Leben hinein.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen hoffnungsvolles, besinnliches und frohes Warten. Ein Warten voller Wärme, Vorfreude, Glaube und Ruhe sowie der Gewissheit: Der Herr kommt bestimmt.

Andreas Fehlmann ist Sozialdiakon in der Kirchgemeinde Horgen.



Oberrieden



Bilder: B. Langhart

Kirchenpflege

Mitglied und Präsidium gesucht

Kirche ist in Bewegung – wir auch!

Wir suchen eine offene, an der Kirche interessierte Person, die gerne Verantwortung, insbesondere für das Aktariat und die Kommunikation in unserer Kirchenpflege übernimmt. Mit uns zusammen können Sie Teamspirit leben, Kirche gestalten, Glauben

leben, Gutes für Menschen tun und Veränderungen bewirken.

Ausserdem suchen wir eine engagierte Persönlichkeit für das Präsidium der Kirchenpflege. Haben Sie Freude an der Zusammenarbeit, übernehmen Sie gerne Verantwortung und leben Sie Ihren Glauben? Wir suchen eine Teamplayerin oder einen Teamplayer mit Herz für ein abwechslungsreiches, von und mit Menschen geprägtes Umfeld.

Im Frühling 2026 finden die Gesamterneuerungswahlen an

der Urne für unsere sieben Kirchenpflegerinnen und Kirchenpfleger sowie das Präsidium für die Amtszeit 2026 – 2030 statt. Sind Sie interessiert?

Haben Sie Fragen? Melden Sie sich bei Hans Kämpf, Präsident der Kirchenpflege, unter Tel. 079 815 47 04, praesidium@ref-oberrieden.ch oder bei Pfarrer Berthold Haerter, Tel. 044 720 00 41, berthold.haerter@bluewin.ch. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Redaktion

Singen in der Kirche



Herzliche Einladung zu den musikalischen Anlässen im Advent.

Bild: Pixabay

Wenn Menschen singen – Advent und Weihnachten erklingen

Horgen

Zur Advents- und Weihnachtszeit gehört das gemeinsame Singen einfach dazu – so selbstverständlich wie Kerzenschein und Tannenduft. Auch in diesem Jahr laden in Horgen und Umgebung verschiedene Veranstaltungen dazu ein, diese schöne Tradition gemeinsam zu erleben.

Den musikalischen Auftakt bildet am Sonntag, 7. Dezember, das Christmas Singing in der Kirche Horgen. Gemeinsam mit der Kantorei Horgen, dem Kinder- und Jugendchor der Musikschule Horgen sowie weiteren Instrumentalisten erklingen internationale Adventslieder, die das Publikum auf eine musikalische Reise nach Bethlehem mitnehmen.

Weiter geht es am Mittwoch, 17. Dezember, mit dem offenen Singen im Hirzel. Alle sind eingeladen, in der Kirche Hirzel ihre liebsten Adventslieder mitzusingen. Begleitet werden sie vom Organisten Frédéric Champion und dem WeltCHOR Horgen, der mit kurzen musikalischen Beiträgen für zusätzliche festliche Stimmung sorgt.

Traditionell beginnt auch der Weihnachtstag in Horgen mit Musik: Am 25. Dezember frühmorgens treffen sich Jung und Alt auf dem Parkplatz der Kirche Hirzel zum Weihnachtssingen. Mit festlicher Bläserbegleitung zieht die Gruppe durch verschiedene Stationen im Hirzel, bevor der Morgen bei einem gemeinsamen Frühstück ausklingt.

Zum Jahresausklang erklingt nochmals weihnachtliche Musik:

Das Vokalquartett orion vocal 4 präsentiert am Samstag, 28. Dezember, in der Kirche Horgen das Konzert «Wiehnachtel» – eine stimmungsvolle Gelegenheit, die festliche Zeit musikalisch ausklingen zu lassen. Kantor Daniel Pérez

Christmas Singing:
Sonntag, 7. Dezember, 17.15 Uhr
Kirche Horgen

Offenes Singen im Hirzel:
Mittwoch, 17. Dezember, 19–20 Uhr
Kirche Hirzel

Weihnachtssingen im Hirzel:
Donnerstag, 25. Dezember, 6 Uhr
Treffpunkt Parkplatz Kirche Hirzel

Wiehnachte! (orion vocal 4):
Samstag, 28. Dezember, 17.15 Uhr
Kirche Horgen

Horgen

Filmabend

Bach: ein Weihnachtswunder

Der historische Film aus dem Jahr 2024 erzählt von der Entstehung des Weihnachtssoratoriums von Johann Sebastian Bach in den Tagen vor Heiligabend 1734. Drehbuchautor Christian Schnalke richtet den Fokus auf den nahbaren Bach,



Bild: zVg

der inbrünstig davon überzeugt ist, den Gläubigen die Geschichte von der Geburt Jesu mit Musik näherbringen zu können, als es das Wort jemals vermochte. Der Name Bach steht hier nicht nur für den genialen Patriarchen, der den weltlichen Machtanspruch der Kirche infrage stellt, sondern auch für dessen musische Familie.

Leipzig, Dezember 1734. Der ehrgeizige, bei den Stadtoberen umstrittene Komponist und Kantor Jo-

hann Sebastian Bach möchte sich mit seiner Weihnachtsmesse selbst übertreffen: Gottes Wort als musikalisches Kunstwerk! Der mächtige Stadtrat Stieglitz weist ihn in die Schranken: Bach soll nicht wieder «opernhafte» Musik komponieren. Bach wagt den gefährlichen Widerspruch zur Obrigkeit. Rückhalt findet er bei seiner Frau, der begabten Sängerin Anna «Magdalena» Bach, die sich klug an Stieglitz' Ehefrau Maria wendet. Je näher die Aufführung rückt, umso mehr braucht der Komponist die Unterstützung seiner Familie, doch erst als der Patriarch dem Talent des von ihm geringgeschätzten Sohns Emanuel vertraut, gelingt das ambitionierte Werk. Um das Weihnachtssoratorium in der Thomaskirche aufzuführen, arbeiten die Bachs nun Tag und Nacht – bis plötzlich der zehnjährige Gottfried spurlos verschwindet.

90 min, Deutsch mit deutschen Untertiteln, Eintritt frei, Kollekte, anschliessend Diskussion.

Pfarrerin Alke de Groot

Mittwoch, 10. Dezember, 19 Uhr
Kirchgemeindehaus

Begegnung

Adventsfenster Hirzel

Die langjährige Tradition der Hirzler Adventsfenster geht weiter. Sie schenkt erneut Vorfreude auf Weihnachten und belebt die Hirzler Gemeinschaft. Jeden Tag lädt eine offene Türe ein zu Begegnung und Austausch. Es ist immer wieder spannend, in gemütlicher Runde mit bekannten und neuzugezogenen Hirzlerinnen und Hirzlern ins Gespräch zu kommen. Die liebevoll gestalteten Fenster bringen Licht und Wärme in die dunkle Jahreszeit, schaffen eine Atmosphäre der Verbundenheit und lassen die Adventszeit gemeinsam erleben.

Alle Angaben sind online auf www.refhorgen.ch und im Veranstaltungskalender der Gemeinde



Im Dezember leuchten die Adventsfenster im Hirzel.
Bild: T. Limberger

de zu finden, ebenso auf Plakaten. Der Flyer wird an alle Haushaltungen im Hirzel verschickt und liegt in den Kirchen auf.

Empfehlenswert ist nach Weihnachten ein Spaziergang von Fenster zu Fenster. Diese bleiben in der Regel bis am 6. Januar täglich von 17 bis 22 Uhr beleuchtet.

Barbara Grimm, Kirchenpflegerin

Adventslaterne

Herzliche Einladung zu einer gemütlichen Stunde für Klein und Gross in der Hirzler Kirche. Im schummrigen Licht einer Laterne werden fröhliche Adventsgeschichten erzählt, die sowohl zum Schmunzeln als auch ein wenig zum Nachdenken anregen, und begleitet von der Orgel werden vor

weihnachtliche Lieder gesungen. Der Anlass findet im Rahmen der «Adventsfenster Hirzel» statt. Nach Liedern und Geschichten gibt es auch etwas zu trinken und zu knabbern. Wir freuen uns auf Sie!

Pfarrerin Katharina Morello

 Dienstag, 9. Dezember, 17–18 Uhr, Kirche Hirzel
Scannen für Datenplan

Familienweihnacht

Wir sagen euch an den lieben Advent

Fleissig stimmen sich die Kinder und Jugendlichen in Horgen mit Singen und Üben fürs Weihnachtsspiel auf die Festtage ein. Die Proben sind dabei eine gute Gelegenheit, das Weihnachtsspiel nicht nur auf die Bühne zu bringen, sondern es auch erfahrbar werden zu lassen. Wir spielen nicht nur, wir erleben die Geschichte und tauchen darin ein.

Die Aufführung des Weihnachtsspiels findet bereits am dritten Advent statt. Jung und Alt sind herzlich zur Feier eingeladen. Die Schauspielerinnen und Schauspieler werden Sie mitnehmen auf die Reise zur ersten Weihnachtsfeier und Sie werden staunen, was es da zu entdecken gibt. Notieren Sie sich den Termin in Ihrer Weihnachtsagenda und lassen Sie sich von der Kreativität und Spielfreude der Kinder und Jugendlichen beschenken. Ann-Cathrin Wuttke

Sonntag, 14. Dezember, 17.15 Uhr
Kirche Horgen

Familienweihnacht Hirzel

Wie alle Jahre üben Kinder im Hirzel ein Krippenspiel ein, das sie an Heiligabend in der reformierten Kirche aufführen – zum besinnlich-fröhlichen Auftakt für jede Familienfeier. Wie wird Weihnachten in Mexiko gefeiert? Was für Lieder singt man in Finnland? Und bekommen die Kinder in Südafrika auch Geschenke? Antworten auf diese Fragen und auch, wie alles zusammenhängt, gibt das diesjährige uraufgeführte Stück «Wiehnacht rund um d'Wält», welches sowohl Publikum als auch Mitwirkende auf eine Reise rund um den Globus mitnimmt.



Weihnachtsfeiern finden auf der ganzen Welt statt.

Bild: Gemini

Jahresschluss**Silvesterball mit Festmenü und Livemusik**

Zum Jahresschluss erstrahlt der Saal des reformierten Kirchgemeindehauses in festlichem Glanz: Der Silvesterball lädt ein zu einem stilvollen Abend voller Eleganz, Geist und beschwingter Musik.

Die kulinarischen Genüsse beginnen mit einem Aperitif, gefolgt von einem raffinierten mehrgängigen

Menü. Lassen Sie sich durch die Köstlichkeiten verwöhnen und geniessen Sie mit uns die zauberhafte Aussicht beim Jahresübergang auf dem Dach des Kirchgemeindehauses.

Umrahmt wird der ganze Abend von Livemusik. Die «noproblem»-Band begleitet uns mit sanften Klängen und mitreissenden Melodien aus aller Welt. Mit ihrer gekonnten Art locken sie alle Tanzbegeisteren auf das Parkett. Zwischendurch kann man sich auch am Spieltisch vergnügen.

Um 23.00 Uhr besteht die Möglichkeit, den ökumenischen Gottesdienst in der reformierten Kirche Horgen zu besuchen und für den Abschluss des Silvesterballs wieder dabei zu sein.

Die Kosten für diesen Anlass betragen 99 Franken pro Person. Dazu kommen allenfalls alkoholische Getränke während des Festmenüs. Falls Sie über ein schmales Budget verfügen und trotzdem bei diesem Anlass dabei sein möchten, nehmen Sie bitte mit Sozialdiakon

Andreas Fehlmann (Tel. 044 727 47 61) Kontakt auf, um eine moderate Lösung zur Finanzierung der Kosten zu finden.

Auskunft und Anmeldung bis 1. Dezember 2025 unter Tel. 044 727 47 60 oder haas@refhorgen.ch.

Martin Haas

Mittwoch, 31. Dezember, 19 Uhr
Kirchgemeindehaus



Bild: Adobe stock

Musik in der Kirche**Interview mit
Diego Pitruzzella****Oberrieden**

Lieber Diego, du spielst regelmässig Gitarre bei uns in der Kirche. Ich würde sogar sagen: Dank dir gibt es die Oberriedner Band. Wann hast du deine erste Gitarre erhalten? Ich weiss es noch gut: Meine erste Gitarre erhielt ich 1984, wir lebten in Canicattì, Sizilien. Etwa ein Jahr vorher machten meine Fussballkollegen und ich uns daran, eine Rockband zu gründen. Wir waren vierzehn Jahre alt und wollten uns ausrüsten. Wir brauchten Lautsprecher, Mikrofone, Verstärker und Instrumente. Es waren andere Zeiten: Alles war teuer, wir hatten nicht viel Geld zur Verfügung, man konnte nicht einfach im Internet eine Bestellung aufgeben. Mein Vater war nicht erfreut, als ich ihm von meinem Wunsch erzählte. Aber irgendwie habe ich es geschafft und erhielt später eine Gitarre. Ein unglaublicher Moment für mich! Diese Eko-Gitarre habe ich heute noch. Sie ist wie neu.

Was war die Rolle der Kirche in deiner Jugendzeit?

Die Kirche war ein fester Bestandteil in unserem Leben. Es war normal, die Messe zu besuchen. Die Kirchen San Francesco, San Diego – eine sehr grosse Kirche – und San Domenico waren zum Bersten voll. Die Leute standen während der Messe auch draussen, da nicht alle im Innern der Kirche Platz fanden. Die Kirche war ein Treffpunkt.

Wie funktionierte eure Band?

Wir spielten in unterschiedlichen Besetzungen. Unser Repertoire beschränkte sich zunächst auf Kirchenmusik, wir spielten keine Popmusik. Der Klang mit Gitarre und Keyboard war neu und gefiel den Leuten. Wir spielten in verschiedenen Kirchen in mehreren Stadtquartieren, einmal hier und einmal dort. Wenn wir in der Freizeit in anderen Quartieren unterwegs waren, erkannten uns die Leute, das war schön. «Ah, Diego spielt ja nicht nur Fussball!», hiess es dann. Dieser spontane Kontakt auf der Strasse, das Reden miteinander, ist heute verloren gegangen, auch in Italien.

Wo konntet ihr üben?

Der Jugendraum, welchen die Kirche zur Verfügung stellte, war unser Treffpunkt. Eine Garage, die wir mit Eierschachteln schallisoliert einrichteten, wurde unser Proberaum. Die Zeit zum Üben haben wir uns genommen. Manchmal übten wir bis halb elf Uhr abends, ob-



Diego Pitruzzella am Freitagsapéro 2025 in Oberrieden.

Bild: zVg

wohl unsere Eltern uns gerne früher zu Hause gehabt hätten.

Du bist auch Fussballtrainer in Oberrieden. Was beschäftigt die Jugendlichen heutzutage?

Ich höre oft: «Wir haben Stress.» Natürlich dauert die Schule oft bis zum Nachmittag und danach müssen die Jugendlichen noch lernen. Gleichzeitig beeinflussen heute das Handy, das Internet, soziale Medien und KI das Leben. Es ist ein bisschen so: Wir spielen Fussball am Handy, machen Musik am Handy, machen alles am Handy. Ich finde manchmal, dass es an Kreativität fehlt.

Was bedeutet für dich Kirche?

Ich wurde sozusagen in die Kirche hineingeboren. Es gibt für mich einen grossen Unterschied, ob ich in einer Kirche spiele oder draussen. Draussen hast du den Kontakt mit dem Publikum, was schön ist. In der Kirche bist du auch im Kontakt mit den Leuten. Was aber hinzukommt in der Kirche und mir sehr gefällt, sind die Emotionen und die

Spiritualität. Das Herz und die Gefühle sind in der Kirche wirklich ganz woanders als draussen auf einer Bühne.

Was wünschst du dir für die Kirche in Zukunft?

Immer wieder etwas organisieren, verschiedene Anlässe, Leute motivieren und einbeziehen. Je mehr wir unternehmen, desto attraktiver wird die Kirche. Und wenn wir keine Zeit haben, nehmen wir uns diese Zeit. Auch finde ich persönlich wichtig, unsere Festtage zu pflegen und unsere Traditionen weiterzugeben.

Hast du Lieblingsongs?

Bohemian Rhapsody und Who Wants to Live Forever von Queen. Eine Version der Rhapsody hatten wir auch in Sizilien gespielt, einige Leute hatten geweint, das war sehr berührend.

Vielen Dank für das Interview und alles Gute!

Das Interview aufgezeichnet hat David Schenk.

Oberrieden**Predigtreihe****Singend durch das Kirchenjahr**

Es war an einem Montagnachmittag Ende Oktober. Wieder einmal ein grauer Tag. Ich ging vom Büro zur Kirche hinüber. An der Ecke des Zürcherhauses blieb ich staunend stehen. Durch die grossen Fenster des Kirchgemeindehauses sah ich zirka 40 ältere Menschen fröhlich bewegt zusammen mit der Kantorin aus Thalwil und dem Kantor aus Horgen singen. Ohne dass ich sie durch die grosse Fensterscheibe hören konnte, bemerkte man die Begeisterung der Singenden.

Singen gehört zu unserem Menschsein dazu. Es befreit, tut gut, begeistert, macht Freude und lässt einen auch manches vergessen, was belastet. Nach einem gemeinschaftlichen Singen ist man ein anderer und eine andere. Singen bewirkt einen zuversichtlichen Menschen. Voraussetzung ist nicht, dass man immer den richtigen Ton trifft. Voraussetzung ist, dass man mitsingen kann, also die Lieder kennt oder lernen will, die gemeinschaftlich gesungen werden. Dies gilt besonders für den Gottesdienst.

Familienweihnacht**Weihnachtsspiel**

Ja, wir können uns in Oberrieden glücklich schätzen, haben wir doch genug Kinder (es könnten aber ruhig noch mehr sein!), die beim Weihnachtsspiel mitmachen. Zusammen mit zwei Leiterinnen üben sie das Spiel ein. Sie dürfen sich jetzt schon auf die Aufführung freuen!

Dieses Jahr haben wir ein richtig pfiffiges Weihnachtsspiel für Sie bereit. Die Hauptperson ist nicht Maria, nicht Josef und auch nicht der Esel. Die Hauptperson in unserem Stück ist der Wirt mit Namen Beni Ben Baitz. Er führt eine kleine Kneipe vor den Toren der Stadt Bethlehem und ist auf Laufkundschaft angewiesen. Diese gibt es aber nicht jeden Tag! Wenn

eine Arbeitsgruppe von zwei Musikschaffenden, einer Kirchenpflegerin und mir hat sich deshalb überlegt, dass Lieder im Zentrum der neuen Oberriedner Predigtreihe stehen sollen. Diese Lieder sollen uns durch das Jahr begleiten. Es sollen bekannte, beliebte, wohltuende und neue, aber gut zu lernende Lieder sein.

Am zweiten Advent stellen uns die Konfirmandinnen und Konfirmanden das bekannte Lied «Macht hoch die Tür, die Tor macht weit» vor. Hoffentlich werden wir es danach noch begeisterter singen. Rachel Gotsmann wird als Solistin den Adventsgottesdienst zusammen mit David Schenk, unserem Organisten, mitgestalten. Am Heiligen Abend beschäftigen wir uns mit dem Lied «Stille Nacht». Im deutsch-englischen Festgottesdienst am ersten Weihnachtstag soll das Lied «Herbei, o ihr Gläub'gen» bzw. «O Come, All Ye Faithful» bzw. lateinisch «Adeste fideles» erklingen.

Wir freuen uns, mit Ihnen singend das neue Kirchenjahr zu feiern. **Pfarrer Berthold Haerter**

Sonntag, 7. Dezember, 10 Uhr
Mittwoch, 24. Dezember, 22 Uhr
Donnerstag, 25. Dezember, 10 Uhr
Kirche Oberrieden

es Markttag ist, ja, dann kommen ein paar Marktfrauen vorbei und trinken etwas. Aber sonst ist sein Dasein schwierig. Jetzt aber wittert der Wirt Beni Ben Baitz Morgenluft: Kaiser Augustus hat eine Volkszählung angeordnet. Viele Leute werden nach Bethlehem kommen, um sich in ihrem Geburtsort registrieren zu lassen. Das gibt Laufkundschaft, das gibt dann schönes Geld für Beni Ben Baitz, sie werden ja zünftig Hunger und Durst haben nach der langen Reise.

Dass dann alles anders kommt, das werden Sie erleben, wenn Sie am dritten Advent dabei sind. Wir freuen auf Ihr Kommen!

Alena Greminger

Sonntag, 14. Dezember, 17 Uhr
Kirche Oberrieden



Auch die heilige Familie besucht Beni Ben Baitz.

Bild: P. Fenner

Agenda

Gottesdienste

Freitag, 28. November

10.45 Uhr, Tertianum
Seniorengottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Torsten Stelter

Sonntag, 30. November

10.00 Uhr, Kirche Horgen
Gottesdienst am ersten Advent
Pfarrer Torsten Stelter

10.00 Uhr, Kirche Oberrieden
Familiengottesdienst mit den 4. Klass-Untikindern und Taufapfelernte
Pfarrer Berthold Haerter und Katechetin Priska Fenner

10.30 Uhr, See-Spital
Gottesdienst am 1. Advent
Pfarrer Peter Spörri

Montag, 1. Dezember

19.00 Uhr, Kath. Kirche Horgen
Ökumenisches Friedensgebet

Mittwoch, 3. Dezember

10.00 Uhr, Haus Tabea
Seniorengottesdienst
Pfarrer Thomas Villwock

Sonntag, 7. Dezember

10.00 Uhr, Kirche Hirzel
Gottesdienst am zweiten Advent mit Taufe
Pfarrer Renato Pfeffer
Anschliessend Kirchgemeindeversammlung

10.00 Uhr, Kirche Oberrieden
Gottesdienst mit den Konfirmand:innen
Pfarrer Berthold Haerter und Antonia Lüthy
Rachel Gotsmann, Sopran
David Schenk, Orgel

17.15 Uhr, Kirche Horgen
Christmas Singing
Pfarrer Renato Pfeffer
Kantorei Horgen

Montag, 8. Dezember

19.00 Uhr, Kirche Horgen
Ökumenisches Friedensgebet

Mittwoch, 10. Dezember

10.00 Uhr, Stapfer-Stiftung
Seniorengottesdienst
Pfarrerin Alke de Groot

Donnerstag, 11. Dezember

10.00 Uhr, Stiftung Amalie Widmer
Seniorengottesdienst
Pfarrer Torsten Stelter

Sonntag, 14. Dezember

10.00 Uhr, Kirche Horgen
Gottesdienst am dritten Advent
Pfarrer Torsten Stelter
Vokalquartett Cantissimus

17.00 Uhr, Kirche Oberrieden

Weihnachtsspiel mit Kindern der 1. bis 6. Klasse
Alena Greminger und Ursi Meili

17.15 Uhr, Kirche Horgen

Weihnachtsspiel mit Kolibri und JuKi

Pfarramtdienste

Amtswochen Horgen

29. November Pfr. Pfeffer
6. Dezember Pfr. Pfeffer
13. Dezember Pfr. Stelter

Amtswochen Oberrieden

24. November Pfr. Haerter

Taufen Horgen, Hirzel

Taufen in Horgen und im Hirzel finden in Absprache mit dem Pfarteam statt.

Taufen Oberrieden

18. Januar Pfr. Haerter
1. März Pfr. Haerter

Kinder und Jugendliche

Freitag, 28. November

Jugendgottesdienst
19.30 Uhr
Kirche Horgen

Sonntag, 30. November

Gschichtehöck im Advent
14.30 Uhr
Kirche Horgen

Dienstag, 2. Dezember

Zischtigstreff
18.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Freitag, 5. Dezember

Jugendgottesdienst
19.30 Uhr
Kirche Hirzel

Samstag, 6. Dezember

Winter-Tour: Weihnachtsmarkt
14.00 Uhr
Bremgarten
Anmeldung an jaeggle@refhorgen.ch

Dienstag, 9. Dezember

EIKI-Treff
9.30 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden

Samstag, 13. Dezember

Gschichtehöck im Advent
10.00 Uhr
Kirche Hirzel

Jeweils Donnerstag

EIKI-Singen
9.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Veranstaltungen

Freitag, 28. November

Offenes Adventsfenster
14.30–17.00 Uhr
Katholische Kirche Oberrieden

Time Out

Musik und Wort zum Wochenende
18.00 Uhr
Kirche Horgen
Bota Mortier, Violine

Sonntag, 30. November

Orgelmatinée
11.15 Uhr
Kirche Horgen

Offene Weihnachtstüre
am Adventsmarkt Horgen
13.30–17.00 Uhr
Kirche Horgen

Montag, 1. Dezember

Probe Seniorenchor
14.15 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Mittwoch, 3. Dezember

Ökumenische Adventsfeier für Seniorinnen und Senioren
14.15 Uhr
Schützenmattsaal, Hirzel

Probe Weltchor

19.15 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Donnerstag, 4. Dezember

Bibellesetreff
10.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Freitag, 5. Dezember

Basarwerkstatt
9.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Znacht für alle

18.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Samstag, 6. Dezember

Adventliches Kerzenstündchen
16.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Sonntag, 7. Dezember

Kirchgemeindeversammlung
11.15 Uhr
Kirche Hirzel

Dienstag, 9. Dezember

Adventslaterne
17.00 Uhr
Kirche Hirzel

Kreistänze

17.30 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden

Mittwoch, 10. Dezember

Frühstück im Pfarrhausschopf
8.30 Uhr
Pfarrhausschopf Hirzel

Filmabend

19.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Sonntag, 30. November

Weihnachtsfeier für Seniorinnen und Senioren
15.00 Uhr
Kirche Horgen

Samstag, 13. Dezember

Adventliches Kerzenstündchen
16.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Jeweils Montag

Seniorenvolkstanz
14.00 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden

Jeweils Dienstag

Gymnastik und Bewegung
8.00, 9.05 und 14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Morgengebet

8.00 Uhr
Kirche Oberrieden

Ökumenischer Kirchenchor
19.30 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden nach Probeplan

Jeweils Mittwoch

Morgengebet
7.00 Uhr
Kirche Horgen

Mittagstisch

12.00 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden
Anmeldung bis Montag an: 079 865 63 30 oder mittagstisch@ref-oberrieden.ch

Shibashi

17.45 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Amtshandlungen Oktober

Horgen, Hirzel

Taufen

Stoll, Lian Matteo
van Doorn, Thalia

Trauungen

Rengel, Sabrina Anna und
Rengel, Sven Flurin

Bestattungen

Höninger-Kohler, Dora
Papst, Helmut
Ruhoff, Hermann Bruno
Stübi, Roland

Oberrieden

Anelone, Soraya Shiva

Bestattungen

Döbeli, Nadja Melanie

Kontakt

Horgen

www.refhorgen.ch

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Horgen
Kelliweg 21
8810 Horgen

Sekretariat

044 727 47 47
sekretariat@refhorgen.ch

Pfarramt

Pfarrerin Alke de Groot
044 727 47 30
de groot@refhorgen.ch

Pfarrerin Katharina Morello
044 727 47 40
morello@refhorgen.ch

Pfarrer Torsten Stelter
044 727 47 20
stelter@refhorgen.ch

Pfarrer Thomas Villwock
044 727 47 10
villwock@refhorgen.ch

Amtswochen-Pfarramt
044 727 47 77

Sozialdiakonie

Andreas Fehlmann
044 727 47 61

Kinder und Familie

Kirchlicher Unterricht
Désirée Madörin
044 727 47 68

Präsident Kirchenpflege
Jürg Pfister
praesidium@refhorgen.ch

Oberrieden

www.ref-oberrieden.ch
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Oberrieden
Alte Landstrasse 36a
8942 Oberrieden

Sekretariat

Priska Langmeier
044 720 49 63
info@refkioberrieden.ch

Pfarramt
Pfarrer Berthold Haerter
044 720 00 41
berthold.haerter@bluewin.ch

Präsident Kirchenpflege
Hans Kämpf
praesidium@ref-oberrieden.ch

H2OT-Jugendpfarramt

Pfarrer Renato Pfeffer
079 787 56 05
pfeffer@refhorgen.ch

Impressum

reformiert.regionals erscheint
14-täglich als Beilage der Zeitung
«reformiert.»